

Goethes Briefwechsel mit Zelter

Ausgewählt von Mary Sabia

470 Seiten Umfang. Gesezt in der alten Leipzig-Fraktur und auf allerbestem Papier abgezogen.

Ganzleinen ord. M. 8.50 netto M. 5.50

Halbpergament ord. M. 12.— netto M. 7.80

Halbleder ord. M. 15.— netto M. 9.75

Partie, auch gemischt, 11/10

Einband des Freixemplars wird berechnet

Einige Exemplare haben wir in wundervolles Saffian binden lassen, wieder andere in farbig gebeiztes Pergament, dessen Wirkung durch die subtile Handvergoldung, durch die ihr innewohnende Stimmung bis zur höchsten Vollendung symbolisiert wird. Würdevoll reiht sich der handgebundene Halblederband an.

Ganzleder M. 120.— netto M. 84.—

Pergament M. 100.— netto M. 70.—

Halbsaffian M. 50.— netto M. 32.50

Ⓩ

Das Buch füllt eine Lücke in der Goethe-Literatur aus. Es ist mehr als ein Austausch von Gedanken. Die Zeit um 1800 wird lebendig um uns. Unvermittelt stehen wir im Mittelpunkt schöpferischen Geistes, gleichgültig, ob wir uns in Weimar, Jena, Berlin oder sonstwo befinden.

In Goethes oder Zelters Begleitung besuchen wir den König, die Königinmutter, treffen mit Napoleon zusammen. Die Großen des Geistes: Schiller, Beethoven, Fichte, Sellert, Bürger, viele andere — ihre Atmosphäre wird vor uns lebendig — aus der Vielheit der Gestalten tauchen die Profile der Iffland, Wolzogen, Langemann, der Frau v. Stael auf.

Bedeutende Begebenheiten werden der Vergangenheit entrisen. Wir erleben im Theater die Auführungen des Sötz, des Egmont, der Zauberflöte usw. Alles, was Anteil hatte an jener Epoche, jener „Pfungstfeier der Nation“ erhebt vor uns durch diese unvergleichlichen Briefe. Sie geben ein selten scharf umrissenes, untrügliches Bild jener Persönlichkeiten, mit deren Namen Dichtung, Musik, Wissenschaft und Kunst für immer verknüpft sind.

Es ist ein Feiertagsbuch für alle, die mit Stolz auf die Vergangenheit blicken, doppelt erhebend in den düsteren Tagen unserer Gegenwart.



WOLKENWANDERER-VERLAG
LEIPZIG / SALOMONSTRASSE 16